

Ein Historienroman voller Gefühl und Leidenschaft

Hamburg und Kiel um das Jahr 1291: Runa und ihre Schwester Margareta sind nur mit knapper Not dem Feuertod entkommen. Der Vorwurf, die beiden seien Hexen, hat sich nicht bewahrheitet und der Ankläger fristet seit vielen Monaten ein trauriges Dasein in seinem finsternen Verließ. Indessen genießen Runa und ihr Gatte, Walther von Sandstedt, die Gunst von Graf Johann II. und dessen Ehefrau. In Kiel scheinen sie endlich ihr großes Glück gefunden zu haben - so wie auch Margareta, die an der Seite von Ritter Eccard Ribe, Gefolgsmann von Graf Gerhard II., kein Leid mehr befürchten muss. Unter gräflichem Schutz hat die ehemalige Ratsherrnfamilie zu altem Ruhm zurückgefunden - bis das Schicksal abermals zuschlägt und alles zu zerstören droht.

Zwischen Johann II. und Gerhard II. entbrennt ein verbitterter Kampf und Runa und Margareta geraten mitten in diesen hinein. Ihre Männer sind beiden Grafen zur Treue verpflichtet und stehen sich im Kampf plötzlich gegenüber. Abermals werden Liebende, Eltern und Kinder entzweit. Und nicht nur das: Ein unbekannter Feind schmiedet böse Intrigen, um Runa und ihre Familie endgültig ins Unglück zu stürzen. Vater Everard, der damals Runa der Hexerei beschuldigte, konnte seinem Kerker entrinnen und sinnt nun auf Rache. Er will Runa leiden sehen und lässt nichts unversucht, dem (vermeintlichen) Frieden ein jähes Ende zu setzen. Unterstützung bekommt er von einem Taschendieb, der in Wahrheit ganz eigene Pläne verfolgt. Alles scheint verloren für Runa und die Ihren ...

Emotionen, die einem das Herz brechen, und fesselnde Spannung bis zum Schluss - "Das Vermächtnis des Ratsherrn" ist ein Historienschröcker, für den man gerne alles stehen und liegen lässt. Joël Tan gelingt packende Unterhaltung à la Hollywood. Selbst Iny Lorentz würde diesen Roman lieben, denn die Lektüre wird zu einem Genuss der absoluten Extraklasse. Dem Leser wird hier ein ganz besonderes Geschenk gemacht. Man kann es kaum glauben, wie unglaublich kurzweilig knapp 700 Seiten sein können. Tan schafft mit ihren Worten ein Lesevergnügen voller wunderbarer Glücksmomente, sodass man das vorliegende Buch partout nicht mehr aus der Hand legen möchte. Schöner kann man sich Literatur kaum wünschen.

Historie als lebendiges Erlebnis für die Sinne - Joël Tan schreibt Romane, die den Leser die Welt um sich herum vergessen lässt. Mit "Das Vermächtnis des Ratsherrn" nimmt die deutsche Autorin ihre Fans abermals vollkommen gefangen und bereitet ihnen besten (Lese-)Spaß, in dem ganz viel Gefühl und Leidenschaft steckt.

Susann Fleischer 16.12.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info